

# Sallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage. (Sallischer Courier.)

Politisches und für Stadt



literarisches Blatt und Land.

**Abonnements-Preis**  
pro Quartal bei unmittelbarer Abnahme  
3 Quart 80 Pf.  
und bei ferneren Zustellungen des Hauptbundes  
zur Mittagszeit eine Ertragsliste von 30 Pf.,  
bei Bezug durch die Postanstalten  
4 Quart 80 Pf.

**Insertionsgebühren**  
für die halbjährliche Zeile gewöhnlicher  
Zeitungsschrift oder deren Raum 15 Pf.,  
im Einzel-Abzuge zweifach 15 Pf.,  
für die zweifachere Zeile dreifach oder deren  
Raum vor den gewöhnlichen Bestimmungen  
40 Pf.

In der Expedition der Sallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag und Druck. — Redacteur Dr. Schadeberg.

N<sup>o</sup> 243.

Salle, Donnerstag den 18. October. [Mit Beilagen.]

1877.

## Telegraphische Depeschen.

**Paris, d. 16. October.** Die Resultate der Wahlen sind nunmehr aus allen Theilen des Landes, mit Ausnahme der Colonien, bekannt. Hiernach werden die Verhältnisse im Ganzen und Großen folgendermaßen geschätzt: 201 Conservativen, 314 Republikaner; an engeren Wahlen sind 14 erforderlich. Die Conservativen haben von den früher eingehaltenen 158 Sitzen 142 behalten, 17 verloren, dagegen 59 gewonnen; die Republikaner besitzen von ihren 363 Sitzen 297 und verloren 59, während sie 17 Sitze den Conservativen abgenommen.

**Paris, den 16. October.** Im Ministerium des Innern berechnet man den Gewinn der Konfessionisten auf 40 Sitze, außerdem meint man dort, daß die Konfessionisten in 10 Sitzenwahlen des Sieges sicher seien. Unter den nicht wiedergewählten Republikanern sind hervorzuheben Genl. Prinz Napoleon, Graf Mailleten, Lardieu, Paul Kémarat, Victor Lefranc, Jenty, Ganze und Beaufrère, unter den geschlagenen Konfessionisten Arisan, Lambert, Poussard, Acloux, Herzog von Mouchy und Raoul Duval; der Advokat Ramnaud, der als Bonapartist kandidirte, ist ebenfalls durchgefallen. Dagegen hat der bonapartistische Journalist Jules Amigne in Cambrai den republikanischen Erbpächter Milcent geschlagen. Herzog Decazes hat über Saint Cyr in Puyet-Ahéniers mit 1000 Stimmen gestimmt. Die Stimmung ist im Allgemeinen eine sehr ruhige. Im Elysée ist das Befragungswort ausgegeben, der Marschall habe immerhin einen moralischen Sieg errungen. (Post.) Die Stimmung der Republikaner ist eine ruhige. Sie erkennen eine geringe Niederlage an, doch bleibt ihnen trotzdem eine große Majorität. Die Umgebung Gambetta's rüht zur Mäßigkeit und zum ruhigen Abwarten. Im Elysée soll ebenfalls Neigung zu einem Veröhnungs-Ministerium herrschen und es gehen Gerüchte, daß Duler, Vice-Präsident des Senats und gemäßigter Republikaner, zum Marschall Mac Mahon berufen worden sei. Ein solches Vermittlungs-Ministerium findet vielen Glauben. Die offiziellen Kreise zeigen ein auffallendes Schweigen. Die allgemeine Signatur von beiden Seiten ist ruhiges Abwarten.

**London, d. 16. October.** An den Küsten Englands hat ein sehr heftiger Sturm gewüthet. Es werden viele Schiffbrüche mit zahlreichen Verlusten an Menschenleben gemeldet.

**Wilmington, d. 15. October.** Das Deutsche Uebungsgeschwader ist heute hier eingetroffen.

**Wilmington, d. 16. October.** S. M. Aviso „Halle“ ist am 14. d. M. in Gibraltar angekommen.

**Washington, d. 15. October.** Der Congress ist heute zu einer außerordentlichen Sitzung zusammengetreten.

Das Repräsentantenhaus hat alsbald seine Constituierung vorgenommen. Die Wöhschaft des Präsidenten Hayes wird voraussichtlich morgen an den Congress gelangen.

**Washington, 16. October.** Zum Präsidenten des Repräsentantenhauses ist Randall mit einer Mehrheit von 17 Stimmen wiedergewählt worden.

**New-York, d. 15. October.** Der Dampfer „The Queen“ von der National-Dampfschiffs-Compagnie (S. Messing'sche Linie) ist gestern von Liverpool hier eingetroffen.

## Orientalische Angelegenheiten.

**Wien, d. 16. October.** Der „Polit. Korresp.“ wird aus Belgrad telegraphirt: Die Botschaft der serbischen Regierung vor einem diplomatischen Einschreiten atuter Natur seitens der Pforte ist geschwunden, dagegen wird die Entsendung eines türkischen Kommissärs nach Belgrad noch immer für möglich gehalten. — Ein Telegramm derselben Korrespondenz aus Gettinje meldet: Fürst Nikita ist mit seinem Stabe gestern zu wahrscheinlich nur kurzem Aufenthalt aus Drina in Gettinje eingetroffen. — Aus Bukarest wird der „Polit. Korresp.“ berichtet: Die Türken haben die Gesandte aus der Reboute, „Daman“ vor Plewna, gegen welche die Approben der Rumänen gerichtet, zurückgeschoben. Man nimmt an, daß die Reboute, „Daman“ unterminirt sei. — Das „Fremdenblatt“ erfährt, die Frage wegen der Revision des Wehrgesetzes sei bisher in den Kreisen der österreichischen Regierung noch nicht berathen worden, daher könne von angeblich zwischen der österreichischen und ungarischen Regierung diesbezüglich zu Stande gekommenen Vereinbarungen keine Rede sein.

**Petersburg, d. 16. October.** Offizielles Telegramm aus Gornii Stuben, 15. d.: Am 13. d. griff eine über 1000 Mann starke, aus Infanterie und Kavallerie bestehende Bande Baghobouts, welche von den Bergen heruntergekommen war, das Dorf Woren, unweit Helena, an. Diefelbe wurde durch 4 Kompagnien des Ciwos'schen Regiments und 2 Schwadronen des Dragonerregiments „Kriegsorden“ zurückgeschlagen. Die Türken zogen sich eiligst zurück, erlitten große Verluste und ließen viele Tode zurück. Unter Verlust betrug 4 Mann verwundet. — Die Türken fahren fort, Truppen gegen die Armee des Großfürsten-Chronfolgers zu konzentriren.

**Petersburg, d. 16. October.** Telegramm des „Golos“ aus Izdyr vom 14. October: Heute machte die Türkische Cavallerie Demonstrationen gegen unsere Stellung und unser Centrum wurde von Türkischer Infanterie angegriffen. Alle Anstrengungen des Feindes wurden durch unsere Truppen vereitelt.

**Petersburg, d. 16. October.** Offizielles Telegramm von der Kaufkasarmee: Gestern großer Sieg über

Moukhtar Pascha. Viele Kanonen und Gefangene. Die Türken sind von der Straße nach Kars abgetrieben. — Andere Einzelheiten fehlen.

**Moskau, d. 16. October.** Ueber den Sieg der Russen über Moukhtar Pascha liegen hier folgende weitere Nachrichten vor: Die Russen haben gestern Morgen 9 Uhr die Stellung Moukhtar Paschas angegriffen, die taufschiffen Grenadiere haben den Berg Wialas, den Schlüssel der türkischen Stellung, geschnitten. Nach zweistündigem Kampfe wurde Moukhtar Pascha vollständig geschlagen und zur Flucht genöthigt. Sein Lager, sowie eine größere Anzahl Gefangener, Geschütze, Gewehre und Vorräthe fielen in die Hände der Russen. Der Feind, in Unordnung fliehend, suchte sich in der Richtung von Kars oder Erzerum zurückzuziehen und wurde von den Russen verfolgt.

**Belgrad, d. 15. October.** Kasar Kartagiu hat heute dem Fürsten sein Beglaubigungsschreiben als außerordentlichem Gesandten Rumaniens überreicht. General Ranto Alimpcic hat sich an die Drina begeben, um bei Sagar Beschlagnahmen ausführen zu lassen.

**Konstantinopel, 16. October.** Nach hier vorliegenden Nachrichten haben bei Kabifoi einige kleine Schirmzüge stattgefunden. Eine bis nach Dierne unweit Medschide ausgehende Befestigungsgrube ergab, daß dort keine Russen standen. Das Wetter ist wieder sehr schön geworden und die Wege sind wieder passirbar.

Das Wetter soll jetzt in Bulgarien besser geworden sein; ob diese Meldung das Signal zu neuen Kämpfen sein wird, muß abgewartet werden. Was mit, bei und vor Plewna geschehen soll, ist immer noch ein Geheimnis. Ein russisches Armeekorps ist nach dem westlichen Widler entland worden. Bereits wurden hölzerne Baracken für 20,000 Mann abgeliefert, und Alles deutet darauf hin, daß die Russen in der Bulgarien überwinteren wollen. Die Meldungen aus Armenien lassen mehr und mehr erkennen, daß die letzten Kämpfe am großen Jagui zu einem entscheidenden Resultate für keinen der kämpfenden Theile geführt haben. Am kleinen Jagui wurde am 13. October der Kampf von den Türken wieder aufgenommen, aber ohne Erfolg. Die russische Armee im Centrum soll nunmehr in zwei Colonnen getheilt sein. Semal Pascha soll sich, nachdem er zur Verstärkung Moukhtar Pascha's Truppen abgegeben, nach dem Araxes-Mal zurückgezogen haben. (Seute eingegangene Telegramme aus Petersburg und Moskau melden einen großen Sieg der Russen über Moukhtar Pascha.)

Wie der Wiener „Presse“ aus Petersburg berichtet wird, beträgt die Zahl der in Russland befindlichen türkischen Gefangenen nach amtlichen Erhebungen

## 15) Das Geheimniß der Dächer.

Novelle

von

Gustav Höder.

(Fortsetzung.)

Nichts konnte ihm daher ungelangter kommen, als jener letzte Wunsch der ahnungslosen Mutter, der ihm sein Glück und seine Zukunft an der Seite Marie's suchen ließ, derselben, gegen welche er sich in einen förmlichen Haß eingeliebt hatte. Durch ihren Einfluß sollte er auf andere Bahnen geleitet werden; gerade ihr, die der junge Widauer bei den letzten Gelegenheiten so oft eine lästige Quagade vermischt, als eine fernere Geißel verlagte hatte, sollte er noch höhere Rechte über sich einräumen, als sie über den Bruder geübt hatte! Was er auch der todtten Mutter in der ersten Ueberwältigung des Schmerzes gelobte, — der lebenden hatte er es nicht verprechen können, und als sich sein rasches Gemüth mit dem Verluste der Theuren vertraut gemacht hätte, waren auch alle Schwüre und guten Verträge wie Seifenblasen zergegangen und die Schwester Otto's nahm wieder ihre alte, abförende Gestalt an. Oern hätte er Julian allein zu ihr reisen lassen, wenn die Befürchtung nicht gewesen wäre, daß es zwischen diesem und Marie Widauer zu Erörterungen kommen müßte, die Lucius schenkte, denn seine Gemeinschaft mit jenen Wählungen, die den Bruder Marie's in's Verderben gestürzt hatten, müßte dann unheilbar zu Julian's Verurtheilung gelangen, und selbst wenn er sich nicht noch eine gewisse Scham vor dem ersten Bruder bewahrt hätte, glaubte er es mit demselben doch nicht ganz verwerben zu dürfen, aus einem Grunde, welcher uns nicht verschwiegen bleiben wird. Daher bot er seine ganze Ueberredungskunst auf, Julian von der Reise abzubringen, was ihm auch, wie wir wissen, gelungen

sollte. Leicht ward ihm der Gang zu Marie Widauer nicht, denn kam er auch gewissermaßen im Auftrage seiner verstorbenen Mutter, so machte er sich doch auf einen kühlen Empfang gefaßt; sein Erscheinen mußte in Marie Widauer die trübe Erinnerung an ihren Bruder wieder wachrufen, und zu dem durfte er sicher sein, daß derselbe in seinen Kämpfen mit Marie sich oft genug auf Lucius und seine Genossen berufen haben werde, die ihn in seinem Widerstande gegen die schwärzerische Besonnenheit bestärkt und ermuntert hatten. Wie Lucius das wichtigste Gesicht heurtheilen gelernt hatte, kannte es für Kränkungen dieser Art kein Verstehen und Verzeihen. Diese Gedanken bedrückten während seines Weges nach Marie's Wohnung sein Gemüth, mußten aber, als er am Ziele seiner Wanderung angelangt war und der viel verheißelten Moralpredigerin selbst gegenüber zu stehen meinte, die sein Klopfen mit einem unheimlich welltönenen „Heer!“ beantwortet hatte, einer angenehmen Ueberraschung weichen. Eine reizende Blonchine trat ihm entgegen. In ihrer Haltung drückte sich Heiligkeit, ein Ethos aus, und dennoch lag in ihren Gesichtszügen etwas unheimlich Gewinnendes, was rasch Zutritten erwecken mußte.

„Mein Name ist Bernice,“ flüsterte der sonst so gewandte Cavalier in großer Verwirrung, „ich muß beinahe bestärken, daß dieser Name — daß meine Person — daß der Vortheile Ihrerseits, die leider nicht unbegründet — hm!“

Ohne nur im mindesten eine Miene zu verziehen, die darauf hätte hindeuten können, daß sie diesen Namen je gehört oder gar mit trübem Erinnerungen in Verbindung gebracht hätte, unterbrach sie diese fragmentarische Einleitung mit einer stummen, höchsten Handbewegung nach einem in Lucius's Nähe stehenden Stuhle.

„Ich komme zum Theil im Auftrage meiner kürzlich verstorbenen Mutter,“ begann Lucius von Neuem, nachdem Beide Platz genommen hatten. „Als die Tochter einer unvergeßlichen Freundin, waren Sie, Fräulein Widauer, die letzte Sorge der Verewigten.“

„Ich bitte um Vergebung, Herr Rornd, aber ich bin nicht die, für welche Sie mich halten.“

„Sie sind nicht Fräulein Marie Widauer?“ frag Lucius bitter enttäuscht. „Dann habe ich wohl das Vergnügen, Fräulein Conradi vor mir zu sehen? — Ich hätte mir es denken sollen.“ fügte er, als die Gefragte bejahte hinzu, indem er seiner unangenehmen Enttäuschung Luft machte und zugleich die Gelegenheit zu benutzen suchte, der Sägerin, von welcher er schon im ersten Augenblick viel beobachtet war, etwas Angenehmes zu sagen, „ich hätte mir es denken sollen, daß meinem Freunde, den jungen Widauer, unmöglich eine so lebenswürdige Schwester beisehen sein konnte, sonst hätte er ein halber Barbar sein müssen. Und was auch meine seltsame Mutter von Fräulein Widauer's persönlichen Vorzügen sagte, ältere Frauen haben einen andern Geschmack, als junge Frauen. Oder sollte ich Ihrer Freundin Unrecht thun?“

„Wenn ich offen sein soll,“ entgegnete die Sägerin lächelnd, „nein! Sie thun ihr nicht Unrecht. Marie Widauer ist, auch nach meinem Begriffe von Schönheit, nicht weniger, als schön. Ich kimmere mich vielleicht um Dinge, die mich nicht angehen, wenn ich mit der Frage erlaube, ob Ihr beabsichtigter Besuch bei meiner abwesenden Freundin das Erforderniß der Schönheit voraussetzt?“

„Es spielte während dieser Frage eine so eigenthümliche Mischung von Spott und Schalkhaftigkeit um den kleinen blühenden Mund der Sägerin, daß Lucius fühlte, er dürfe sich nicht wegwerfen.“

„Diese Frage,“ erwiderte er, „kann allerdings einigermaßen in Betracht, so weit sich an den Wunsch meiner verstorbenen Mutter meine persönlichen Interessen knüpfen, denn — gerade herausgesagt — ich kam halb und halb auf Freierfüßchen herüber.“

„Ach! Was Sie sagen!“ bemerkte die Sägerin mit einer gewissen Ironie über eine solche Kleinigkeit. „Es taugt vielleicht nicht für meine profanen Ohren, hierüber noch mehr



110-170 Rm. nach Qualität bez. v. diesen Monat 140 Rm. bez.,  
 Oct./Nov. 140 Rm. bez., Nov./Dezbr. 140 5/8 Rm. bez., April/Mai  
 1878 144 1/2 Rm. bez. 100 Rm. netto für 100 Rm. netto  
 Qualität bez. v. diesen Monat - Rm. bez. - Erlesen per 1000  
 Kilogr. Schokolade - 200-200 Rm. nach Qualität bez.,  
 153-168 Rm. nach Qualität bez. - Delikat per 1000 Kilogr.,  
 gefüllt - Gmtr. Kabinetspreis - Rm. bez. - Rm. bez.  
 Bismarcker - Rm. bez. - Gmtr. - Rm. bez. - Rm. bez.  
 Schokolade, gefüllt, mit Hasel - Gmtr., ohne Hasel - Gmtr., Kabinets-  
 preis mit Hasel - Rm. bez., ohne Hasel - Rm. bez. per 1000 Kilogr.  
 bez. loco mit Hasel 77 1/2 Rm. bez., ohne Hasel 75 1/2 Rm. bez.,  
 diesen Monat 75 - 75 1/2 Rm. bez., Oct./Nov. 74 - 75 1/2 Rm. bez.,  
 Nov./Dez. 73 Rm. bez., Dec./Jan. 1878 - Rm. bez., Jan./  
 Febr. - Rm. bez., Febr./März - Rm. bez., April/Mai 73 - 72 1/2  
 Rm. bez. - Gmtr. per 1000 Kilogr. ohne Hasel loco Rm. bez.,  
 Lieferung - Rm. bez. - Spiritus mitter, gefüllt 400 Rm. bez.,  
 loco mit Hasel loco mit Hasel - Rm. bez. v. diesen Monat  
 50 1/2 - 50 Rm. bez., Oct./Nov. v. Nov./Dez. 49 1/2 - 49 1/2 Rm. bez.,  
 Dec./Jan. 1878 - Rm. bez., Jan./Febr. - Rm. bez., Febr./März  
 Rm. bez., März/April - Rm. bez., April/Mai 51 1/2 - 51 1/2  
 Rm. bez. - Spiritus per 100 Liter a 100 % = 10,000 % ohne  
 Hasel loco 50 Rm. bez.  
 Meinenheit 3r. 00 33,00 - 31,00. 3r. 0 31,00 - 29,50. 3r. 0  
 1 29,00 - 27,50. Roggenmehl hell gefärbt, 48 % in 100  
 Kilogr. ungerollt. 3r. 00 31,00. 3r. 0 und 1 p. 100  
 Kilogr. ungerollt. in Sac. per diesen Monat 20,25 Rm. bez.,  
 Oct./Nov. 19,00 Rm. bez., Dec./Jan. 1878. Jan./Febr. v. Febr./März 20,  
 Rm. bez. März/April - Rm. bez., April/Mai 20,25 Rm. bez.,  
 Mai/Juni - Rm. bez.

**Leipziger Produktenbörse vom 16. Dctbr.**

100 Rm. netto loco 210-227 Rm. bz.; matt. Roggen per 1000 Rm. netto  
 loco 162-171 Rm. bz.; russischer 147-152 Rm. bz. u. 2ff.; behauptet.  
 Gerste per 1000 Rm. netto loco 185-200 Rm. bz. Saker per 1000  
 Rm. netto loco 145-157 Rm. bz. u. 2ff. Weizen per 1000 Rm. netto  
 loco 154 Rm. bz. Raps per 1000 Rm. netto loco 54 1/2 nominal.  
 Rapskuchen per 100 Rm. netto loco 15 Rm. 2ff. Weizen per 1000 Rm.  
 netto loco 75,50 Rm. bz., per Oct./Nov. 76 Rm. 2ff., per Nov./Dec.  
 76 Rm. 2ff.; jeft. Spiritus per 1000 Liter Rogg. ohne Hasel loco  
 50,60 Rm. 2ff.; still.

**Berliner Börse vom 16. Dctober.**

<b>Banknoten</b>	100 Rm. 8 1/2	136,80 3/4
Franken	100 Rm. 8 1/2	5 20,46 3/4
Paris	100 Rm. 8 1/2	3 21,29 3/4
Genève, Piém. B.	100 Rm. 8 1/2	4 1/4 176,40 3/4
Prag	100 Rm. 8 1/2	3 188,59 3/4
Wien	100 Rm. 8 1/2	3 188,59 3/4
Disconto Berlin: Wechsel 5 1/2 %	Kommandit 6 1/2 %	
<b>Geld, Silber- und Papiergeld</b>		
Conventionsr.	Deherr. Bankn.	171,50 3/4
Reichsbank	Deherr. Bankn.	178,50 3/4
Prag	Deherr. Bankn.	180,25 3/4
Wien	Deherr. Bankn.	180,25 3/4
<b>Konten- und Staatspapiere</b>		
Consolidirte Anleihe	4 1/2 %	104,10 3/4
do.	4 %	95,00 3/4
Staatsanleihe	do.	1850/52
do.	4 %	99,00 3/4
Staatsanleihe	3 1/2 %	93,00 3/4
Pr. St.-Anl. v. 1855	3 1/2 %	134,50 3/4
Central	4 %	94,50 3/4
St.-Anl. v. 1860	4 %	94,50 3/4
Prag	4 %	101,75 3/4
Wien	4 %	101,75 3/4
Böhmische, neue	4 %	94,20 3/4
Sächsische	4 %	94,20 3/4
Sächsische, ritterlich	3 1/2 %	83,00 3/4
do.	4 %	94,00 3/4
do.	4 1/2 %	106,00 3/4
St.-Anl. v. 1860	4 %	95,25 3/4
Prag	4 %	94,90 3/4
Wien	4 %	95,10 3/4
Prag in Westf.	4 %	97,80 3/4
Sächsische	4 %	96,20 3/4
do.	4 %	96,20 3/4
Prag, Alt. v. 67	3 1/2 %	87,50 3/4
Prag, Alt. v. 67	4 %	120,10 3/4
Prag, Alt. v. 67	4 %	135,90 3/4
Prag, Alt. v. 67	4 %	121,00 3/4
Prag, Alt. v. 67	4 %	83,70 3/4
Prag, Alt. v. 67	3 1/2 %	110,00 3/4
Prag, Alt. v. 67	3 1/2 %	117,90 3/4
Prag, Alt. v. 67	4 %	119,00 3/4
Prag, Alt. v. 67	4 %	104,50 3/4
Prag, Alt. v. 67	4 %	137,35 3/4
<b>Ausländische Fonds</b>		
Amerikaner rüdz. 85	6 %	98,40 99,50 3/4
Oesterreichische Gold-Rente	4 %	63,20 3/4
Oesterreichische Silber-Rente	4 %	63,20 3/4
Def. Credit 100 58	5 %	293,00 3/4
do. v. 67	5 %	104,25 3/4
do. v. 67	5 %	253,00 3/4
Ingarr. St.-Anl. v. 67	5 %	68,90 3/4
Ingarr. Schatz-Anleihe	6 %	94,50 3/4
Staatliche Rente	5 %	97,00 3/4
Russ. Nicolai-Dbl.	5 %	74,40 3/4
Russ. Consol. Anl. 71/72/73	5 %	11,25 3/4
do. v. 66	5 %	123,50 3/4
Sächsische Anleihe 65	5 %	102,25 3/4
do.	5 %	101,00 3/4
do.	5 %	103,75 3/4
do.	5 %	101,00 3/4
do.	5 %	100,50 3/4
do.	5 %	104,00 3/4
do.	5 %	102,00 3/4
do.	5 %	107,00 3/4
do.	5 %	105,75 3/4
do.	5 %	97,00 3/4
do.	5 %	67,00 3/4
<b>Bank-Papiere</b>		
Madager Disconto	5 1/2 %	76,00 3/4
Amsterdamer Bank	6 1/2 %	85,00 3/4
Bank f. Rhein. u. Westf.	3 1/2 %	2 44,00 3/4
Berliner Disconto	1 1/2 %	81,20 3/4
do. v. 1878	1 1/2 %	155,00 3/4
do. v. 1878	1 1/2 %	87,00 3/4
do. v. 1878	1 1/2 %	0 67,00 3/4
Braunschweiger Bank	6 1/2 %	5 84,00 3/4
do. Creditbank	2 1/2 %	5 81,70 3/4

Jan. v. Oct. 202,00 bez. Roggen per Oct./Nov. 132,50 bez., Nov.  
 Dec. 131,50 bez., April/Mai 136,00 bez., Weizen per Oct./Nov. 170,00 bez.,  
 Nov./Dec. 172,50 bez., April/Mai 170,00 bez., Weizen per  
 Oct./Nov. 215,00 bez., April/Mai 209,50 bez., Roggen per Oct./Nov. 136,00 bez.,  
 Nov./Dec. 136,50 bez., April/Mai 141,50 bez., Getreide per April/Mai 150,00  
 bez., Roggen per Oct./Nov. 141,50 bez., April/Mai 150,00 bez.,  
 April/Mai 72,50 bez., Spiritus loco 48,20 bez., per Oct. 48,10 bez.,  
 Oct./Nov. 48,00 bez., April/Mai 50,50 bez., Rüben per Oct. 338,00 bez.,  
 Hamburg, d. 16. October. Weizen loco ruhig, auf Termine  
 still. Roggen loco und auf Termine ruhig. Weizen per Oct. 222  
 Str. 221 April/Mai per 1000 Stk 21 3/4 Str. 21 1/2 Roggen  
 per Oct. 145 Str. 144 1/4, April/Mai per 1000 Stk 151 Str. 150  
 1/2. Geizler ruhig. Getreide ruhig, jeft. per Oct. 200 Rfp.  
 78. Spiritus loco, per Oct. 42, 42, 42, 41 1/2, 41 1/2, 41 1/2, 41 1/2,  
 April/Mai per 1000 Liter 41 1/2, 41 1/2, 41 1/2, 41 1/2, 41 1/2,  
 April/Mai per 1000 Liter 41 1/2, 41 1/2, 41 1/2, 41 1/2, 41 1/2,  
 per Oct. 30 1/2, per Oct./Nov. 30 1/2, per Nov./Dec. 30 1/2, 30 1/2,  
 1/2. Hamburg: Still, Standard white loco 13,70 Rfp. 13,50  
 6d., per Oct. 13,50 Rfp., per Nov./Dec. 14,00 Rfp. Bremen:  
 Rauhig (Schlußfrist) Standard white loco 13,85 Rfp. 13,85 Rfp.,  
 14,00 Rfp. per Oct. 14,10 Rfp., per Jan. 14,20 Rfp. - Antwerpen (Schluß-  
 bericht) Raffinirtes, Dope white loco 34 1/2, u. 2ff., per Oct.  
 34 1/2, 34 1/2 Rfp., per Nov. 34 1/2, 34 1/2 Rfp., per Dec. 35 Rfp., per  
 Jan. 35 Rfp. - Antwerpen - 15,00 Rfp. (15. 15.) Rotterdam in  
 Amsterdam 15,00 Rfp. in Amsterdam 15. - Wechsel auf London in  
 Gold D. 81 C. Solvagio 3/4.

**Wasserkraft der Saale bei Halle**

am 16. Dctbr. Abends am neuen Unterlauf 1,82 Meter.  
 Wasserstand der Saale bei Verburg am 16. Dctbr. Vor-  
 mittags 0,96 Meter.  
 Wasserstand der Saale bei Verburg am 16. Dctbr. Vor-  
 mittags am 16. Dctbr. Nachmittags 5 Uhr 0,95 Meter.  
 Wasserstand der Saale bei Magdeburg am 16. Dctbr. Am  
 Regel 6,85 über 0.  
 Wasserstand der Saale bei Dredde am 16. Dctbr. 119 Cen-  
 timeter unter 0.

**Börsenmachrichten.**

Berlin, d. 16. October. Die heutige Börsen- und Aktienbörse  
 wurde in Stimmung und Haltung wesentlich durch die letzten Börse-  
 schlegelungen ziemlich gleichmäßig eigene Geschäftsstille gekennzeichnet.

**Stehende 1875/1876**

Preslauger Disconto	2 1/2 %	67,50 3/4
Georgener Creditbank	4 1/2 %	77,50 3/4
Darmstädter Bank	6 %	104,00 3/4
do. Fretsbank	5 1/2 %	70,50 u. 100,00
de. Creditbank, neue	5 1/2 %	70,50 u. 100,00
do. Vandesbank	10 %	9 112,25 3/4
Deutsche Bank	3 %	9 110,75 3/4
do. Genossenschaft	5 1/2 %	90,00 3/4
de. Reichsbank	4 %	92,00 3/4
de. Reichsbank	6 %	72,25 3/4
de. Reichsbank	0 %	2,25 3/4
de. Reichsbank	6 1/2 %	102,00 3/4
de. Reichsbank	18 1/2 %	102,00 3/4
de. Reichsbank	4 %	82,25 3/4
de. Reichsbank	3 %	78,00 3/4
de. Reichsbank	6 1/2 %	124,00 3/4
de. Reichsbank	9 1/2 %	125,00 3/4
de. Reichsbank	8 %	108,10 3/4
de. Reichsbank	9 1/2 %	112,25 3/4
de. Reichsbank	4 1/2 %	158,25 3/4
Sächsische Bank	10 %	8 106,10 3/4
Sächsische Bank	5 %	83,00 3/4
Sächsische Bank	5 %	76,50 3/4
Sächsische Bank	4 %	42,00 3/4
<b>Industrie-Papiere</b>		
Reitberger Eisenbahn	3 1/2 %	101,50 3/4
Sächsische Eisenbahn	5 1/2 %	101,50 3/4
Braunauer Bergbau	0 %	4 33,50 3/4
do. Bergbau	11 %	90,10 3/4
do. Bergbau	5 %	123,00 3/4
do. Bergbau	0 %	15,25 3/4
do. Bergbau	7 %	56,00 3/4
do. Bergbau	6 1/2 %	42,00 3/4
do. Bergbau	10 %	10,00 3/4
do. Bergbau	13 1/2 %	168,50 3/4
do. Bergbau	1 %	700,00 3/4
do. Bergbau	4 %	27,75 3/4
do. Bergbau	0 %	32,00 3/4
do. Bergbau	0 %	17,00 3/4
do. Bergbau	0 %	23,10 3/4
do. Bergbau	0 %	22,50 3/4
do. Bergbau	10 %	8 11,00 3/4
do. Bergbau	7 1/2 %	79,75 3/4
do. Bergbau	0 %	8,20 3/4
do. Bergbau	7 %	90,25 3/4
<b>Bank-Privat-Aktien und Obligationen</b>		
Amsterdamer Disconto	5 1/2 %	119,75 3/4
Berlin-Anstalt	8 1/2 %	120,75 3/4
Berlin-Anstalt	5 %	75,90 3/4
Berlin-Anstalt	6 %	78,40 3/4
Berlin-Anstalt	6 %	82,75 3/4
Berlin-Anstalt	6 1/2 %	59,50 3/4
Berlin-Anstalt	5 %	189,50 3/4
Berlin-Anstalt	5 %	85,30 3/4
Berlin-Anstalt	5 %	82,00 3/4
Berlin-Anstalt	2 1/2 %	13,50 3/4
Berlin-Anstalt	5 1/2 %	166,50 3/4
Berlin-Anstalt	4 %	120,40 3/4
Berlin-Anstalt	7 1/2 %	148,50 3/4

net. Die Speculation verhielt sich sehr reservirt und nitendg ge-  
 wannen die Umsätze nennenswerthe Bedeutung. Demgemäß blieb  
 das Geschäft für bestimmte Artikel sehr gut, während die für  
 spekulativen vorliegenden Contrahenten lauter und 2 theilweise höher,  
 so daß auch für entsprechende Contrahenten auf internationalen  
 Gebiet zu verzeichnen sind; der lokale Markt wies nur geringfügiges  
 Geschäft und wenig verändertes Niveau auf. - Der Specialmarkt  
 bewegte sich für bestimmte Artikel sehr gut, während die für  
 speculativen vorliegenden Contrahenten lauter und 2 theilweise höher,  
 so daß auch für entsprechende Contrahenten auf internationalen  
 Gebiet zu verzeichnen sind; der lokale Markt wies nur geringfügiges  
 Geschäft und wenig verändertes Niveau auf. - Der Specialmarkt  
 bewegte sich für bestimmte Artikel sehr gut, während die für  
 speculativen vorliegenden Contrahenten lauter und 2 theilweise höher,  
 so daß auch für entsprechende Contrahenten auf internationalen  
 Gebiet zu verzeichnen sind; der lokale Markt wies nur geringfügiges  
 Geschäft und wenig verändertes Niveau auf. - Der Specialmarkt  
 bewegte sich für bestimmte Artikel sehr gut, während die für  
 speculativen vorliegenden Contrahenten lauter und 2 theilweise höher,  
 so daß auch für entsprechende Contrahenten auf internationalen  
 Gebiet zu verzeichnen sind; der lokale Markt wies nur geringfügiges  
 Geschäft und wenig verändertes Niveau auf. - Der Specialmarkt  
 bewegte sich für bestimmte Artikel sehr gut, während die für  
 speculativen vorliegenden Contrahenten lauter und 2 theilweise höher,  
 so daß auch für entsprechende Contrahenten auf internationalen  
 Gebiet zu verzeichnen sind; der lokale Markt wies nur geringfügiges  
 Geschäft und wenig verändertes Niveau auf. - Der Specialmarkt  
 bewegte sich für bestimmte Artikel sehr gut, während die für  
 speculativen vorliegenden Contrahenten lauter und 2 theilweise höher,  
 so daß auch für entsprechende Contrahenten auf internationalen  
 Gebiet zu verzeichnen sind; der lokale Markt wies nur geringfügiges  
 Geschäft und wenig verändertes Niveau auf. - Der Specialmarkt  
 bewegte sich für bestimmte Artikel sehr gut, während die für  
 speculativen vorliegenden Contrahenten lauter und 2 theilweise höher,  
 so daß auch für entsprechende Contrahenten auf internationalen  
 Gebiet zu verzeichnen sind; der lokale Markt wies nur geringfügiges  
 Geschäft und wenig verändertes Niveau auf. - Der Specialmarkt  
 bewegte sich für bestimmte Artikel sehr gut, während die für  
 speculativen vorliegenden Contrahenten lauter und 2 theilweise höher,  
 so daß auch für entsprechende Contrahenten auf internationalen  
 Gebiet zu verzeichnen sind; der lokale Markt wies nur geringfügiges  
 Geschäft und wenig verändertes Niveau auf. - Der Specialmarkt  
 bewegte sich für bestimmte Artikel sehr gut, während die für  
 speculativen vorliegenden Contrahenten lauter und 2 theilweise höher,  
 so daß auch für entsprechende Contrahenten auf internationalen  
 Gebiet zu verzeichnen sind; der lokale Markt wies nur geringfügiges  
 Geschäft und wenig verändertes Niveau auf. - Der Specialmarkt  
 bewegte sich für bestimmte Artikel sehr gut, während die für  
 speculativen vorliegenden Contrahenten lauter und 2 theilweise höher,  
 so daß auch für entsprechende Contrahenten auf internationalen  
 Gebiet zu verzeichnen sind; der lokale Markt wies nur geringfügiges  
 Geschäft und wenig verändertes Niveau auf. - Der Specialmarkt  
 bewegte sich für bestimmte Artikel sehr gut, während die für  
 speculativen vorliegenden Contrahenten lauter und 2 theilweise höher,  
 so daß auch für entsprechende Contrahenten auf internationalen  
 Gebiet zu verzeichnen sind; der lokale Markt wies nur geringfügiges  
 Geschäft und wenig verändertes Niveau auf. - Der Specialmarkt  
 bewegte sich für bestimmte Artikel sehr gut, während die für  
 speculativen vorliegenden Contrahenten lauter und 2 theilweise höher,  
 so daß auch für entsprechende Contrahenten auf internationalen  
 Gebiet zu verzeichnen sind; der lokale Markt wies nur geringfügiges  
 Geschäft und wenig verändertes Niveau auf. - Der Specialmarkt  
 bewegte sich für bestimmte Artikel sehr gut, während die für  
 speculativen vorliegenden Contrahenten lauter und 2 theilweise höher,  
 so daß auch für entsprechende Contrahenten auf internationalen  
 Gebiet zu verzeichnen sind; der lokale Markt wies nur geringfügiges  
 Geschäft und wenig verändertes Niveau auf. - Der Specialmarkt  
 bewegte sich für bestimmte Artikel sehr gut, während die für  
 speculativen vorliegenden Contrahenten lauter und 2 theilweise höher,  
 so daß auch für entsprechende Contrahenten auf internationalen  
 Gebiet zu verzeichnen sind; der lokale Markt wies nur geringfügiges  
 Geschäft und wenig verändertes Niveau auf. - Der Specialmarkt  
 bewegte sich für bestimmte Artikel sehr gut, während die für  
 speculativen vorliegenden Contrahenten lauter und 2 theilweise höher,  
 so daß auch für entsprechende Contrahenten auf internationalen  
 Gebiet zu verzeichnen sind; der lokale Markt wies nur geringfügiges  
 Geschäft und wenig verändertes Niveau auf. - Der Specialmarkt  
 bewegte sich für bestimmte Artikel sehr gut, während die für  
 speculativen vorliegenden Contrahenten lauter und 2 theilweise höher,  
 so daß auch für entsprechende Contrahenten auf internationalen  
 Gebiet zu verzeichnen sind; der lokale Markt wies nur geringfügiges  
 Geschäft und wenig verändertes Niveau auf. - Der Specialmarkt  
 bewegte sich für bestimmte Artikel sehr gut, während die für  
 speculativen vorliegenden Contrahenten lauter und 2 theilweise höher,  
 so daß auch für entsprechende Contrahenten auf internationalen  
 Gebiet zu verzeichnen sind; der lokale Markt wies nur geringfügiges  
 Geschäft und wenig verändertes Niveau auf. - Der Specialmarkt  
 bewegte sich für bestimmte Artikel sehr gut, während die für  
 speculativen vorliegenden Contrahenten lauter und 2 theilweise höher,  
 so daß auch für entsprechende Contrahenten auf internationalen  
 Gebiet zu verzeichnen sind; der lokale Markt wies nur geringfügiges  
 Geschäft und wenig verändertes Niveau auf. - Der Specialmarkt  
 bewegte sich für bestimmte Artikel sehr gut, während die für  
 speculativen vorliegenden Contrahenten lauter und 2 theilweise höher,  
 so daß auch für entsprechende Contrahenten auf internationalen  
 Gebiet zu verzeichnen sind; der lokale Markt wies nur geringfügiges  
 Geschäft und wenig verändertes Niveau auf. - Der Specialmarkt  
 bewegte sich für bestimmte Artikel sehr gut, während die für  
 speculativen vorliegenden Contrahenten lauter und 2 theilweise höher,  
 so daß auch für entsprechende Contrahenten auf internationalen  
 Gebiet zu verzeichnen sind; der lokale Markt wies nur geringfügiges  
 Geschäft und wenig verändertes Niveau auf. - Der Specialmarkt  
 bewegte sich für bestimmte Artikel sehr gut, während die für  
 speculativen vorliegenden Contrahenten lauter und 2 theilweise höher,  
 so daß auch für entsprechende Contrahenten auf internationalen  
 Gebiet zu verzeichnen sind; der lokale Markt wies nur geringfügiges  
 Geschäft und wenig verändertes Niveau auf. - Der Specialmarkt  
 bewegte sich für bestimmte Artikel sehr gut, während die für  
 speculativen vorliegenden Contrahenten lauter und 2 theilweise höher,  
 so daß auch für entsprechende Contrahenten auf internationalen  
 Gebiet zu verzeichnen sind; der lokale Markt wies nur geringfügiges  
 Geschäft und wenig verändertes Niveau auf. - Der Specialmarkt  
 bewegte sich für bestimmte Artikel sehr gut, während die für  
 speculativen vorliegenden Contrahenten lauter und 2 theilweise höher,  
 so daß auch für entsprechende Contrahenten auf internationalen  
 Gebiet zu verzeichnen sind; der lokale Markt wies nur geringfügiges  
 Geschäft und wenig verändertes Niveau auf. - Der Specialmarkt  
 bewegte sich für bestimmte Artikel sehr gut, während die für  
 speculativen vorliegenden Contrahenten lauter und 2 theilweise höher,  
 so daß auch für entsprechende Contrahenten auf internationalen  
 Gebiet zu verzeichnen sind; der lokale Markt wies nur geringfügiges  
 Geschäft und wenig verändertes Niveau auf. - Der Specialmarkt  
 bewegte sich für bestimmte Artikel sehr gut, während die für  
 speculativen vorliegenden Contrahenten lauter und 2 theilweise höher,  
 so daß auch für entsprechende Contrahenten auf internationalen  
 Gebiet zu verzeichnen sind; der lokale Markt wies nur geringfügiges  
 Geschäft und wenig verändertes Niveau auf. - Der Specialmarkt  
 bewegte sich für bestimmte Artikel sehr gut, während die für  
 speculativen vorliegenden Contrahenten lauter und 2 theilweise höher,  
 so daß auch für entsprechende Contrahenten auf internationalen  
 Gebiet zu verzeichnen sind; der lokale Markt wies nur geringfügiges  
 Geschäft und wenig verändertes Niveau auf. - Der Specialmarkt  
 bewegte sich für bestimmte Artikel sehr gut, während die für  
 speculativen vorliegenden Contrahenten lauter und 2 theilweise höher,  
 so daß auch für entsprechende Contrahenten auf internationalen  
 Gebiet zu verzeichnen sind; der lokale Markt wies nur geringfügiges  
 Geschäft und wenig verändertes Niveau auf. - Der Specialmarkt  
 bewegte sich für bestimmte Artikel sehr gut, während die für  
 speculativen vorliegenden Contrahenten lauter und 2 theilweise höher,  
 so daß auch für entsprechende Contrahenten auf internationalen  
 Gebiet zu verzeichnen sind; der lokale Markt wies nur geringfügiges  
 Geschäft und wenig verändertes Niveau auf. - Der Specialmarkt  
 bewegte sich für bestimmte Artikel sehr gut, während die für  
 speculativen vorliegenden Contrahenten lauter und 2 theilweise höher,  
 so daß auch für entsprechende Contrahenten auf internationalen  
 Gebiet zu verzeichnen sind; der lokale Markt wies nur geringfügiges  
 Geschäft und wenig verändertes Niveau auf. - Der Specialmarkt  
 bewegte sich für bestimmte Artikel sehr gut, während die für  
 speculativen vorliegenden Contrahenten lauter und 2 theilweise höher,  
 so daß auch für entsprechende Contrahenten auf internationalen  
 Gebiet zu verzeichnen sind; der lokale Markt wies nur geringfügiges  
 Geschäft und wenig verändertes Niveau auf. - Der Specialmarkt  
 bewegte sich für bestimmte Artikel sehr gut, während die für  
 speculativen vorliegenden Contrahenten lauter und 2 theilweise höher,  
 so daß auch für entsprechende Contrahenten auf internationalen  
 Gebiet zu verzeichnen sind; der lokale Markt wies nur geringfügiges  
 Geschäft und wenig verändertes Niveau auf. - Der Specialmarkt  
 bewegte sich für bestimmte Artikel sehr gut, während die für  
 speculativen vorliegenden Contrahenten lauter und 2 theilweise höher,  
 so daß auch für entsprechende Contrahenten auf internationalen  
 Gebiet zu verzeichnen sind; der lokale Markt wies nur geringfügiges  
 Geschäft und wenig verändertes Niveau auf. - Der Specialmarkt  
 bewegte sich für bestimmte Artikel sehr gut, während die für  
 speculativen vorliegenden Contrahenten lauter und 2 theilweise höher,  
 so daß auch für entsprechende Contrahenten auf internationalen  
 Gebiet zu verzeichnen sind; der lokale Markt wies nur geringfügiges  
 Geschäft und wenig verändertes Niveau auf. - Der Specialmarkt  
 bewegte sich für bestimmte Artikel sehr gut, während die für  
 speculativen vorliegenden Contrahenten lauter und 2 theilweise höher,  
 so daß auch für entsprechende Contrahenten auf internationalen  
 Gebiet zu verzeichnen sind; der lokale Markt wies nur geringfügiges  
 Geschäft und wenig verändertes Niveau auf. - Der Specialmarkt  
 bewegte sich für bestimmte Artikel sehr gut, während die für  
 speculativen vorliegenden Contrahenten lauter und 2 theilweise höher,  
 so daß auch für entsprechende Contrahenten auf internationalen  
 Gebiet zu verzeichnen sind; der lokale Markt wies nur geringfügiges  
 Geschäft und wenig verändertes Niveau auf. - Der Specialmarkt  
 bewegte sich für bestimmte Artikel sehr gut, während die für  
 speculativen vorliegenden Contrahenten lauter und 2 theilweise höher,  
 so daß auch für entsprechende Contrahenten auf internationalen  
 Gebiet zu verzeichnen sind; der lokale Markt wies nur geringfügiges  
 Geschäft und wenig verändertes Niveau auf. - Der Specialmarkt  
 bewegte sich für bestimmte Artikel sehr gut, während die für  
 speculativen vorliegenden Contrahenten lauter und 2 theilweise höher,  
 so daß auch für entsprechende Contrahenten auf internationalen  
 Gebiet zu verzeichnen sind; der lokale Markt wies nur geringfügiges  
 Geschäft und wenig verändertes Niveau auf. - Der Specialmarkt  
 bewegte sich für bestimmte Artikel sehr gut, während die für  
 speculativen vorliegenden Contrahenten lauter und 2 theilweise höher

# Bekanntmachungen.

## Annoncen-Annahme

Folgende Blätter haben die Annoncen-Verwaltung ausschliesslich der Firma Rudolf Mosse übertragen und nehmen Inserate nur durch dieselbe entgegen:  
 Berliner Tageblatt (Auflage 60,000 Exemplare) — Deutsches Monatsblatt — Bazar — Kladderadatsch — Fliegende Blätter — Parole (Amtliche Zeitung des Deutschen Kriegesbundes) — Militär-Wochenblatt — Süddeutsche Presse — Allgem. Homöopath. Zeitung — Prakt. Maschinen-Constructeur — Industrie-Blätter — Allgem. Zeitung des Judenthums — Zeitschrift des Landwirthschaftsvereins in Bayern — Breslauer Gewerbeblatt — Illustrirte Jagdzeitung — Daily Telegraph, London — L'Independance Belge etc.  
 Zeitungs-Catalog (Inserions-Tarif) auf Wunsch gratis und franco. **Rebatt** bei grösseren Aufträgen.

für sämtliche Zeitungen Deutschlands und des Auslandes zu gleichen Preisen wie bei den Zeitungs-Expeditionen selbst, ohne Porto und Spesen

in der Annoncen-Expedition von

**Rudolf Mosse.**  
 Centralbureau: Berlin SW.  
 Filial-Bureau: Halle a/S., gr. Ulrichsstr. 4.

### Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt.

Nach den bis jetzt eingegangenen Berechnungen der Agenturen sind im Jahre 1877 bereits:

1. 1444 Einlagen zur Jahresgesellschaft 1877 mit einem Einlagekapital von 116,281 Mark gemacht und
2. an Nachtragszahlungen für alle Jahresgesellschaften 260,480 Mk. eingegangen.

Neue Einlagen und Nachtragszahlungen können sowohl bei unserer Haupt-Kasse, Mohrenstraße 59, als bei unseren sämtlichen Agenturen gemacht werden.

Kuch können ebenfalls die Statuten unserer Anstalt unentgeltlich in Empfang genommen und der Rechenschaftsbericht pro 1876 eingesehen werden.

Berlin, den 11. October 1877.

Direction der Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt.

Vorstehendes wird hierdurch mit dem Erbiten zur Auskunftsertheilung und zur Vermittlung von Einlagen und Nachtragszahlungen zur öffentlichen Kenntniss gebracht.

Halle, den 16. October 1877.

Die Haupt-Agentur.

Jordan, Stadtrath, Martinsberg Nr. 6.

### Gerichtlicher Verkauf.

In der Apotheke und Mineralwasser-Fabrikant C. Wallstabschen Konkurs-Sache von hier sollen die in dem Keller Rathhausgasse 18 befindlichen Apparate, Utensilien, Flaschen etc. verkauft werden, wozu ich einen Termin zu

**Dienstag den 23. October c. Vormittag 11 Uhr** in meinem Bureau, Schulberg 12, angesetzt habe.

Das Verzeichniss der Gegenstände nebst Lage und die Bedingungen sind bei mir einzusehen, oder auch Abschrift derselben gegen Zahlung der Copialien zu erhalten und erfolgt die Befichtigung der Gegenstände am Terminstage **Vormittag 9 Uhr**.

Zugleich wird bemerkt, dass der Käufer in das Pachtverhältnis ein-treten kann.

Halle a/S., den 13. October 1877.

W. Elste,

definitiver Verwalter der C. Wallstabschen Konkurs-Masse.

Die Hallesche Maschinenfabrik u. Eisengiesserei  
 vormalis R. Riedel & Kemnitz, Halle a/S.,  
 empfiehlt ihre leistungsfähige

### Kessel-Schmiede

zur Anfertigung aller Arten Dampfkessel, Reservoirs, Filter, Brücken, Dachconstructions und anderer einschlagender Arbeiten in solider Ausführung und zu billigen Preisen. [H. 52311.]

### Für Landwirthe u. Rübenproduzenten.

Unsere Hackmaschinen von 12 Fuß Spurbreite, nur bei uns, ausserordentlich leistungsfähig, eingerichtet um die Messer sofort auf und vom Griff zu stellen, Bedienung 3 Mann, Anspannung 2 Zugthiere, halten wir bestens empfohlen. Kleinere Spurbreiten ebenfalls.

W. Siedersleben & Comp.

Fabrik landwirthschaftlicher Maschinen u. Eisengiesserei.  
 Bernburg, Anhalt.

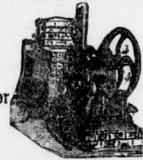
Fortschrittsmedaille  
 Wien 1873.  
 Medaille Bremen 1874.

**Luftmaschinen**

(W. Lehmanns Patent)

Erster Preis  
 Gartenbau-Ausstellung  
 Erfurt 1876.

Erster Preis  
 Gartenbau-Ausstellung  
 Köln 1876.  
 Reichliche Kraftleistung  
 garantiert.  
 Billiger und gefahrloser  
 Betrieb.  
 Keine Concession.



Erster Preis  
 Rotterdam 1876.  
 Kein besonderer Wärter.  
 Vollständig  
 geräuschloser Gang.  
 Tausend in Betrieb.

werden nehmte von 1/2 bis zu vier Pferdekraft gebaut.  
 Bewährteste Betriebskraft für Gewerbe, Wasserversorgung in Häusern, Gärten und Villen, sowie für die Landwirthschaft.

Berlin-Anhaltische Maschinenbau-Actien-Gesellschaft  
 Berlin-Moabit und Dessau.

### Kohlenpressmaschinen

von der bedeutendsten Leistungsfähigkeit, sowie complete mechanische Anlagen zur Rappresserei liefert seit ca. 20 Jahren als Specialität in der ausgezeichnetesten Ausführung unter jeder Garantie

Nienburger Eisengiesserei & Maschinenfabrik in Nienburg a. d. Saale.



### Schafe- und Hammel-Verkauf.



Mittwoch den 17. u. Donnerstag den 18. d. M. schiebt ein Transport gesundes Schafvieh in kleinen und großen Posten zum Verkauf bei **R. Petzold in Weissenfels a/S.**

in der Annoncen-Expedition von

## Zur Ball-Saison

erlauben wir uns unser reichhaltiges Lager von  
**Tarlatanes & Tülles** in brillanten Färbungen,  
 ferner mit Silber durchwirkte Stoffe von prachtvollem Effect,  
**Blumen** zur Garnirung von Roben etc.,  
**Corsettes, Schleppröcke,**  
 reizende Ball-Umhänge  
 zu sehr billigen Preisen zu empfehlen.

# A. Huth & Co.,

Halle a/S. gr. Steinstrasse Nr. 8.

### Schlesische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Breslau

Grundcapital 9,000,000.  
 Laufende Gesamtversicherungs-Summe für 1876 1373,616218.  
 Dividende p. 1876 18%

Nachdem der Kaufmann Herr Hugo Coccejus die für Cisleben und Umgegend geführte Agentur obiger Gesellschaft niedergelegt, haben wir dieselbe

den Kaufleuten Herrn Schmidt & Reichenbach in Cisleben übertragen, und bitten wir, sich in Versicherungs-Angelegenheiten an dieselben wenden zu wollen.

Magdeburg, im October 1877.

Morgenstern & Co.,

General-Agenten der Schlesischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Bezugnehmend auf vorstehende Annonce halten wir uns zur Vermittlung von Versicherungen bestens empfohlen.

Die Schlesische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft schließt Versicherungen gegen Feuergefahr zu festen, möglichst billig gefestigten Prämien, vergütet Schäden, die durch Feuer oder Blitzschlag, Ketten und Vöthen entstehen, gemäß bei mehrjährigen Versicherungen wesentliche Vorteile und den Hypothek-Gläubigern volle Sicherstellung.

Zu näherer Auskunft bereit, sind wir auch gern bei Aufnahme der Versicherungs-Anträge behülflich. [H. 53899]

Cisleben, im October 1877.

Schmidt & Reichenbach.

### Zur Nachricht.

Die Arbeitsnachweisungs-Stelle sowie Verkehr der fremden Bädereigellen befindet sich von jetzt ab Gartengasse Nr. 10 bei Herrn Scheidemantel.

Halle, den 13. October 1877.

Der Vorstand der Bäder-Innung.

Die gangbarsten Sorten von natürlichen u. künstl. Mineralbrunnen, Pastillen und Salzen halten stets vorräthig

Helmbold & Co.

### G. Dorendorf, Hôtel Garni & Pension,

Sophienstraße 1a,  
 in unmittelbarer Nähe des Landwirthschafts-Instituts, der Universität, des Theaters, der Post,  
 eröffnet heute seinen vorzüglichen Mittagstisch von 12—2 Uhr à 0,75, table d'hôte à 1,50, im Abonnement 1,25. Essen außer dem Hause nach Uebereinkommen.

### Dürre's Hôtel z. russ. Hof,

Halle a/S.,  
 am Leipziger Platz, gegenüber dem Central-Bahnhof.

Dieses ganz neu und komfortabel eingerichtete Hôtel wird einem geehrten reisenden Publikum hiermit bestens empfohlen.

Zimmer von 2—3 Mark incl. Licht und Service.

Table d'hôte 1 Uhr, à la Carte zu jeder Tageszeit.

Besitzer **Fr. Dürre**, bisher Restaurateur von Aeckerleins Keller, Leipzig.

Ein verheirath. Aufseher, durchaus nüchtern, frei u. bescheiden, sucht als solcher oder als Hausmann sofort oder später Stellung. Entschlossen durch Major von Broderlow auf Frau gartsh bei Merseburg.

100 Stück sehr fetter Fährlingsbommel stehen auf dem Rittergute Köschau zu verkaufen.

Es empfiehlt sich den geehrten Herrschaften von Landsberg und Umgegend als Kochfrau Henriette Schönerrstedt. Landsberg, d. 16. Oct. 1877.

### Bekanntmachung.

Am Sonnabend den 20. d. M. Vormittags 10 Uhr sollen im hiesigen königlichen Proviant-Amte, große Ackerhofgasse 8:

Eine Partie Roggenkleie, Fußmehl, Heu und Strohhafas, sowie eine größere Partie alter Acten zum Einstampfen öffentlich gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft werden. [H. 5694 a.]

Erfurt, den 16. October 1877.

Königliches Proviant-Amte.

### Montag d. 22. Octbr. c.

von Vormittag 11 Uhr an sollen im Gasthof „zum Heiderberg“ (Dessau Bitterfelder Straße) zwei Pferde, 8 Stück Rindvieh, 2 Wagen, 1 Häckselschneidemaschine, 1 Getreidereinigungsmaschine u. sonstige Acker- u. Viehwirthschaftsgeräthe gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.

Juristische Arbeiten fertigt unter Discretion mit Fachkenntniss

A. Bleser, Schmeerstr. 25.

Gute fette Kieler Sprotten u. Kieler Bücklinge erbielt

Boltze.

### Stadt-Theater.

Donnerstag den 18. October. 21. Vorstellung im 1. Abonnement. Zur Feier des Geburtstages unseres allergnädigsten Kronprinzen

Friedrich Wilhelm v. Preussen: Jubel-Ouverture.

Hierauf: Prolog.

verfasst von Richard Gofke, gesprochen von Frau Director Bennecke.

Gastspiel des Herrn Aloys Wohlmut

vom Hoftheater in Weimern: König Richard III.

Historische Tragödie in 5 Acten von Shakespeare. Richard: Herr Aloys Wohlmut als Gast. Schauspielpreise.

### Brachstedt.

Sonntag d. 21. u. Montag den 22. Octbr. ladet zur Kirmee u. Ball freundlichst ein

H. Mennicke.

### Familien-Nachrichten.

Verlobungs-Anzeige. Anna Wüstenfeld, Kurt Augustin, Verlobte.

Hann. Münden. Cassel.

Erste Beilage.





Telegraphische Depeschen.

Paris, d. 16. October. Dem „Temps“ zufolge wäre das Wahlergebnis folgendes: Von 516 bekannt gewordenen Wahlen sind 317 republikanisch, 99 bonapartistisch, 45 monarchistisch, 44 legitimistisch und 11 orientalistisch ausgefallen.

Paris, d. 16. October. Der Minister der Innern hat sämtliche Präfekten hierher entboten, um denselben wegen der Generalrats-Wahlen Anweisungen zu erteilen.

Wien, d. 17. October. Telegramm der „Presse“ aus Cetinje: Das montenegrinische Hauptquartier ist zu dem Städtchen verlegt worden. — Die Kärnten konzentrierten Truppen bei Gajdo und Mostar, um den Westen der Herzogin zu decken.

Kontantinopel, d. 16. October. Nach hier eingegangenen Nachrichten findet im Schiffs-Passe eine sehr lebhaftes Kanonade statt. Die Russen beschießen die Straße nach Gaskowa. — Der neu ernannte Botschafter in Paris, Kaufmann Pascha, wurde gestern vom Sultan in Audienz empfangen und wird sich am 24. d. auf seinen Posten nach Paris begeben.

Berlin, den 16. October.

Täglich befördert ein reitender Bote alle bis halb ein Uhr eingehenden wichtigen Sachen vom auswärtigen Amt nach der Stettiner Bahn zur Weiterbeförderung nach Paris und der Umfang dieser Beförderungen läßt darauf schließen, daß dem Fürsten Bismarck wenig Zeit zur Ausübung seines Urlaubs übrig bleiben wird. In nächster Woche bezieht sich, wie es heißt, der Geheime Legationsrath Dr. Bucher zum Kanalar.

Daß der Chef der Marineverwaltung, General von Stosch, die längste Zeit in seiner gegenwärtigen Stellung gewesen sein wird, wurde schon gemeldet. Es ist „wie man es“ „M. A.“ von hier schreibt, nicht möglich gewesen, die Differenzen auszugleichen, die zwischen ihm und dem Reichskanzler während der letzten Reichstagsession aufgetreten waren, und weil deshalb ein ersprießliches Zusammenwirken nicht zu erreichen ist, so ergiebt sich der Rücktritt des Hrn. v. Stosch als Nothwendigkeit. Durch die Zurückverlegung zur Armee an die Spitze eines Armeecorps wird einem alten Wünsche des Chefs der Admiralität genügt. Man nimmt an, daß Hr. v. Stosch bis zur nächsten Reichstagsession in die ihm zugedachte neue Stelle eingetreten sein wird. Seit dem Konflikt mit dem Fürsten v. Bismarck im vorigen Winter haben sich die beiden Männer niemals, und absichtlich vermied es Herr v. Stosch, einem Ministeratze beizuwohnen, wenn demselben der Fürst v. Bismarck präsidirte. Durch den Rücktritt des Staatsministers v. Stosch von der Marineverwaltung wird Beizugung ein Ende gemacht, die sich geradezu zu einer Untragbarkeit zugespielt hatten.

Die Fraktionen des Abgeordnetenhauses versammelten sich Sonntag Abend zu vertraulichen Vorkonferenzen. Der Fraktionsvorsitzende des Centrums hat die Mitglieder dringend aufgefordert, pünktlich zum Beginn der Session hier zu erscheinen, und die Mitglieder der übrigen Parteien werden sich das gefogt sein lassen. Die Session bringt wohl unmittelbar allerhand wichtige und interessante Dinge auf die Tagesordnung, es empfiehlt sich also, daß alle Abgeordneten rechtzeitig eintrifften, zumal die regelmäßigen Arbeiten unverzüglich beginnen können, weil der Finanzminister Camp hausen in der Lage ist, den Etat sofort nach Constatirung des Hauses vorzulegen. Die Constatirung bietet keine Schwierigkeiten, denn das Präsidium und die Schriftführer, die allesamt in der vorigen Session trefflich fungirt haben, werden einfach wiedergewählt. Sollte der Eröffnungsfest im Weissen Saale unmittelbar eine Plenarsitzung folgen, so könnte in ihr die Ausählung der Mitglieder vor sich gehen, und der Constatirung des Hauses am Montage läge nichts im Wege. Am Dienstag würden dann mit dem Staatsgesetzentwurf andere Vorlagen der Staatsregierung dem Hause zugehen. Die Arbeiten drängen sich auf eine verhältnismäßig kurze Zeit derart zusammen, daß den Abgeordneten kein Tag verloren gehen darf, wenn nicht schließlich wieder große Hefte Hals über Kopf erledigt werden sollen.

Wie die „Kreuzzeitg.“ meldet, hat der Oberpräsident von Pommern an das Ministerium des Innern einen ausführlichen und genauen Bericht über den Bankrott der Rittergutschafflichen Privatbank gelangen lassen. In diesem Bericht wird dem Vernehmen nach der Grund des Zusammenbruchs der Bank und der Umfang des Schadens dargelegt, so weit sich der Schaden bis jetzt überhaupt übersehen läßt. Als selbstverständlich wird angenommen, daß den Ermittlungen über die Geschäftsführung der Bank gerichtliche Erhebungen folgen werden, sobald im geringsten Momente vorhanden sein sollten, deren Aufklärung dem Straftribunal zufallen mußte. Schon die nächsten Tage dürften ergeben, welchen weiteren Verlauf die Angelegenheit nehmen wird.

Nach demselben Blatte wird beabsichtigt, aus Anlaß der Zahlungseinstellung der ritterschaftlichen Privatbank in Stettin im Abgeordnetenhause eine Interpellation einzubringen, welche Aufschluß darüber begehren soll, ob, bzw. wie weit durch den Bankrott dieser Bank der Pommersche Provinzialfonds gefährdet sei.

Der frühere Präsident des Reichskanzleramtes Minister Delbrück, welcher vor Kurzem von längeren Reisen im Süden zum Wiedereintritt nach Berlin zurückgekehrt ist, soll mit der Ausarbeitung einer ausführlichen Geschichte der preussisch-deutschen Zollpolitik beschäftigt sein, welche mit dem Jahre 1818 beginnen und bis auf die neueste Zeit reichen soll. Ausführlich soll in dieser Schrift die amtliche Wirksamkeit von Mox und Wafen, welche sich um das Zustandekommen des Zollvereins so verdient gemacht haben, sowie die Thätigkeit des Generaldirektors Kühne, des unmittelbaren Amtsvorgängers des Präsidenten Delbrück, besprochen werden. Man sieht dieser gewiß interessanten Darstellung der preussisch-deutschen Zollpolitik, welche gewissermaßen eine Redefertigung

der eigenen Wirksamkeit des früheren Reichskanzleramtspräsidenten sein wird, mit Spannung entgegen.

Ueber die deutsch-österreichischen Zoll- und Handelsvertrags-Negotiationen schreibt die halb-offizielle Wiener „Montagsrevue“: „Die deutschen Delegirten haben aus Berlin Befehlungen empfangen, welche sie bestimmen dürften, die Verhandlungen über einen neuen Handelsvertrag mit Deutschland zu einem raschen Abschluß zu bringen. Wir haben jedoch nach dem Stande der Dinge leider Ursache, anzunehmen, daß dieser Abschluß einem definitiven Abbruche gleichkommen werde.“

Der Landrath Mayer zu Marburg, Mitglied der freiconservativen Fraktion des Abgeordnetenhauses, der bekanntlich jene Pasquill-Broschüre gegen die liberalen Professoren in Marburg geschrieben und dafür in erster Instanz zu 500 Mark Geldbuße resp. 3 Monat Gefängnis verurtheilt wurde, ist jetzt unmittelbar vor dem Termine zweiter Instanz aus Marburg verfest und commissarisch mit der Verwaltung des Kreises Dstrowa in der Provinz Posen betraut worden, woselbst er außer seinem Gehalte noch 10 Mark Diäten pro Tag extra bezieht. Es ist darin eine Strafvorfahrung des Herrn Mayer zu erblicken; auch soll demselben in nicht mißzuverstehender Weise bedeutet worden sein, daß es sich für ihn vielleicht empfehlen dürfte, sein Mandat für das Abgeordnetenhause niederzulegen.

Die diesseitigen Offiziere, welche den Manövern der österreichisch-ungarischen Armee beiwohnten, können nicht genug die entgegenkommende Aufnahme rühmen, welche ihnen von Seiten der verschiedensten Truppenkörper zu Theil wurde. Eines besonders herzlichen Empfanges hatte Graf Häfeler, Oberst des 11. brandenburgischen Ulanenregiments, sich zu erfreuen, zu dessen Chef Erzherzog Rudolf bekanntlich von unserem Kaiser bei der jüngsten Begegnung mit dem Kaiser Franz Joseph ernannt worden ist. Der junge Prinz, welcher den Grafen Häfeler in Spezialaudienz empfing, war sichtlich stolz auf die ihm erwiesene Auszeichnung und gab seiner Hoffnung Ausdruck, in nicht allzuferner Zeit bis zum vertriebenen Regiment auch persönlich zu befehligen. Man glaubt, daß der Erzherzog im nächsten Frühjahr, wahrscheinlich anläßlich des Geburtsfestes des Kaisers, dem hiesigen Hofe einen Besuch abstatten werde.

Wie von verlässlicher Seite mitgetheilt wird, belauschen sich die Aufträge, welche Krupp in Eisen von Rußland erhalten hat, auf mehr als 7 Millionen Mark. Außer den Feldgeschützen sind auch eine beträchtliche Anzahl von Belagerungsgeschützen bestellt, und ist Herrn Krupp die Lieferung von 200 000 Wernt-Gewehre übertragen worden. Auch seitens der Türkei sind bedeutende Bestellungen gemacht worden. Da nun der gefälligen Usance gemäß 1/2 der Zahlungen für bestellte Geschütze gleich als Anzahlung, 1/2 während der Zeit bis zur Fertigstellung und das letzte Drittel bei Ablieferung bar entrichtet werden muß, so folgt daraus, daß die Mittel der Kriegführenden — leider — noch immer nicht erschöpft sind.

Die „Germania“ schreibt: „Einer der Redacteurs unseres Blattes hatte am 11. d. die Ehre, vom h. Vater empfangen zu werden. Unser College berichtet uns von dem Wohlbehinden des h. Vaters, der ihn speciell ermahnte, als Redacteur stets „mendaciam repellere et veritatem defendere“, die Lüge zurückzuweisen und die Wahrheit zu verheißigen.“

Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung.

○ Aus dem Saalkreise, den 16. October. Bei der jetzt ziemlich prächtigen Witterung ist die Bestellung der Wintersaaten rasch vor sich gegangen und als ziemlich beendet anzusehen. Der junge Roggen hat seit einigen Tagen, an welchen eine mildere Temperatur herrscht, ein frisches Grün angenommen, während er zuvor infolge der Kälte eine röthlichblaue Färbung an sich trug. Auch der Weizen wird dem Schooße der Erde bald anvertraut sein. Die Kartoffelernte ist als beendet anzusehen, während die Ernte der Zuckerrüben in vollem Zuge ist. Die Erträge sind mittlere, sowohl in Hinsicht der Quantität als der Qualität. Leider thun die Feldmäuse hier und da an den jungen Saaten und Kleefeldern recht empfindlichen Schaden. Die jungen Wapfelder zeigen einen ziemlich bedrückenden Stand. Die Ernte der Roggenwädrche hat bis jetzt ihren Anfang noch nicht genommen. — Hinsichtlich der Ausbeute der Niederjagd in hiesiger Gegend ist zu bemerken, daß dieselbe bezüglich der Hasen mehr beschränkt, als die Jühnerjagd. So h. B. wurden in den Districten des nordöstlichen Theiles des Saalkreises ziemlich viele Hasen geflossen, so in Schwerg zu 200, in Eismannsdorf und in Spidendorf je gegen 150 Stück. — Beifällig wollen wir im Anschluß hieran einen interessanten Fall nicht unerwähnt lassen. Der Bahmwärter Franke aus Hohenturm fand nämlich im Sommer d. J. am Eisenbahndamme seiner Aufwächterstelle der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn zwei Reihühner, von denen das eine 19, das andere 21 Eier enthielt. Die brütenden Thiere liefen sich durch den regen Verkehr auf der Bahn durchaus nicht stören, und als Bahmwärter Franke eines Tages das Gras in der Nähe der Reister wegmähet, liefen sich die brütenden Weibchen von demselben ruhig abgeben und wieder darauf legen, ohne später das Nest zu verlassen. Die Jungen wurden glücklich ausgebrütet und waren bald nach dem Auskriechen aus den Eiern spurlos verschwunden.

† Das Oberpräsidium hat die Regierungen der Provinz Sachsen auf Antrag der provincial-sächsischen Kriegerkameradschaft ermächtigt, die bei ihnen eingehenden Anträge von Kriegervereinen um Erlaubniß zur Abhaltung von Hausausstellungen zum Besten des auf dem Niederwalde zu errichtenden Nationaldenkmals zu genehmigen. Die Anträge der Kriegervereine sind darnach unter Bezeichnung des Bezirks, in

welchem gesammelt werden soll, an die betreffende Regierung zu richten. Die Sammlungen müssen bis zum Schluß des Jahres beendet sein. Bis jetzt sind etwa 14 000 M. von den Vereinen an das Centralcomité in Kassel eingeleistet, einschließl. 8500 M., welche in Bremen gesammelt worden sind.

† Die Arbeiten zum Bauen eines neuen fiskalischen Stromhafens in der unmittelbaren Nähe von Wittendörp nehmen guten Fortgang. Der große Damm, welcher die neue Anlage vor dem Einbringen des Stromes zu sichern die Bestimmung hat, ist nahezu vollendet. In der Korrektur und Vervollständigung des sogenannten Fischereigrabens, welcher das eigentliche Hafenflutbildet, wird weiter gearbeitet. Gegenwärtig sind wieder zwei Dampfboote in Thätigkeit, um dem Wasserbeden die nöthige Tiefe zu geben. Die Einfahrtsthore sind voranschreitend vor Einbruch des Winters so weit ausgebagert, daß Stromflut ohne Ueberwinterung in den Hafen eingeführt werden können. Die zur Auflockerung der Einfahrt und eines Theiles des Schuttbammes nöthigen Sandfeine sind bereits angefahren. Die Kosten der neuen Hafenanlage werden voraussichtlich 400 000 Mark übersteigen. Die Stadt hat dem Fiskus denjenigen Theil des Hofenterrains, der sich in ihrem Besitze befand, ohne jede Entschädigung überlassen und damit ein Opfer gebracht, welches ihr auf ca. 42 000 M. zu stehen kommt.

† Die Fabrication von Knöpfen aus Steinzeug, die in Schmölln und Schönitz in einer für die Bevölkerung wirklich segnerbringenden Weise blüht, scheint noch mehr emporzukommen. In den Zeitungen des Herzogthums Altenburg finden sich Aufforderungen, an Neugründungen von Fabriken dieser Art sich zu betheiligen. In Schmölln namentlich, wo von dieser Industriezweig ausging, werden sehr viele Personen, auch von auswärtig, beschäftigt. Namentlich sich ein ziemlicher Prozentsatz von der Stadt Ronneburg hierzu geliefert worden sein. Eleganz der Arbeit und Billigkeit zeichnen die Knöpfe aus.

† Von einer, wie es scheint, professionierten Diebesgesellschaft, die ihre Route vom Rhein durch verschiedene Städte nach Mitteldeutschland genommen hat, und mit Vorliebe Uhren- und Juwelienläden ihren Besuch abstattet, wurde kürzlich G o t h a befreit, indem diese fahrenden Gesellen die Holzrolläden des Juweliers J. v. C. mit Stemmmeißeln und sonstigem Werkzeug zu durchbrechen suchten, aber vermuthlich in ihrem Handwerk gefort worden sind.

Halle, den 17. October.

Wie nicht anders zu erwarten war, hat die heutige 50jährige Doctorjubelfeier unseres berühmten Mitbürgers, des Professor Pott, die hervorstechendste allgemeine Beihahme gefunden. Von Sr. Majestät dem Kaiser ist dem Jubilar der Reihe Adlers-Orden 2. Klasse mit Eichenlaub verliehen und durch den Universitätsrath Geh. Rath Rodenbed übergeben worden; der Rector Confistorialrath Köstlin und die Deane der hiesigen Universität stellten sich gleichwünschend ein; Professor Schlottmann überreichte im Auftrage der Göttinger philosophischen Facultät das erneuerte Doctor-diplom, sowie das Ehrenmitgliedsdiplom der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft, deren Mitstifter Professor Pfeiffer aus Leipzig und Professor August Müller ebenfalls ihre Glückwünsche darbrachten. Ebenso empfing der Jubilar das Mitgliedsdiplom der Akademie der Wissenschaften in Berlin sowie eine Gratulation der Akademie der Wissenschaften in St. Petersburg mittels eines Druckblattes, welches von Professor Delbrück aus Jena, der noch ein besonderes Glückwunschschreiben jener wissenschaftlichen Behörde in Aussicht stellte, übergeben wurde. Als Beauftragter der Deutschen literarischen Gesellschaft übergab Professor Walbert Bezenberger aus Göttingen eine Adresse dieses Vereines, sowie eine Letztliche Bibel, als den höchsten Schatz des Christlichen Volkes, welches es vom Deutschen Volke erhalten habe; Professor A. Weber in Berlin überreichte eine gelehrte Abhandlung, so wie auch aus Marburg selbst ein im jüngerer Jahren abgefaßter Glückwunsch eintraf; der überaus großen Zahl anderer Aufschriften und Sendungen nicht zu gedenken. Von Seiten unserer hiesigen Behörden wurden hiesiger Bürgermeister von Hagen, Stadtverordneten-Vorsteher Justizrath Schöning und Sanitätsrath Dr. Hülfmann ein, in deren Namen der erstere der hohen Freude und Beihahme unserer Stadt, welcher der Jubilar nun 44 Jahr angehört, bereiten Ausdruck gab. Im Kreise seiner Familienmitglieder und zahlreicher Verehrer und Freunde vertheilte der Jubilar bei einem Festmahle, welches ihm zu Ehren im Saale der Stadt Hamburg veranstaltet wurde.

Als einem dem großen Linguisten Pott gewidmeten kleinen linguistischen Scherz lassen wir hier noch ein von Dr. Gustav Schwetschke verfaßtes Festgedicht folgen:

Herrn Professor A. F. Pott LINGUARUM MAGISTRO

Funzigjährigen Doctor-Jubelfeier

am 17. October 1877.

Salve! Kaligau! יידיש פלינג

Heute Dir zu Herz und Ohr,

Dem auch holbe Damen bringen

Ihren Glückwunsch Dir im Chor.

Sieh! die Sprachen aller Lande

Stern aus Nord, Ost, Süd und West,

Feiern, wie am Tiberbrande,

Heut' ein Propaganda-Fest.

Lingua, Florea und der schönsten

Schwärmern ungemessene Zahl

Grüßen Dich mit Jubelrufen,

Reichlich selbst im Guttur.



Militairfries.

Der Mangel an Unterofficieren ist fast noch ein so fühlbarer gewesen, wie in diesen Jahren; denn fast junge Leute...

Das Amtblatt des königlichen Confuloriums der Provinz...

Die Provinz des Königslichen Confuloriums der Provinz...

Auf Grund eines allerhöchsten Erlasses vom 1. October d. J. wird...

Dießer Tage hat in Koblenz eine internationale Gienbahn-Conferenz...

Deutsche Erwart.

Ueberhaupt ist die Witterung 16. October...

Beobachtungen der meteorologischen Station in Halle.

Table with 4 columns: Date, Temperature, Wind, etc. for Oct 16.

Telegraph. Coursbericht der Pölnischen Zeitung.

Table with 2 columns: Location, Price/Value.

Coursbericht von Leipzig, Arnhold, Heinrich & Co.

Table with 2 columns: Item, Price/Value.

Aus Kirche und Schule.

Der Prediger an der St. Marienkirche in Berlin, Müllen-

Witterungsfries.

Die Opfer der Wissenschaft oder die Folgen der angewandten Naturphilosophie.

Handel, Industrie, Verkehr, Volkswirtschaftliches.

Bericht über Bekanntmachung vom 21. Juni 1875...

Bekanntmachungen.

Erbschaftshalber soll das zu dem Nachlasse...

Hallischer Tages-Kalender

Hallischer Local-Anzeiger.

Universitäts-Bibliothek: geöffnet 8-11. Ausleiher der Bücher...

Eisenbahnfahrten.

Die Deutsche Zeitschrift für Praktische Medicin...

Handel, Industrie, Verkehr, Volkswirtschaftliches.

Handel, Industrie, Verkehr, Volkswirtschaftliches.

Handel, Industrie, Verkehr, Volkswirtschaftliches.

Handel, Industrie, Verkehr, Volkswirtschaftliches.



**Bekanntmachung.**

Der Bedarf der Provinzial-Irren-Anstalt bei Halle pro 1. Januar bis ult. März 1878 an:

- 7500 Kilo Semmel,
- 2100 Kilo Weißbrot,
- 500 Kilo Kaffee,
- 550 Kilo Zucker,
- 17,500 Liter Milch,
- 4500 Kilo Rindfleisch,
- 2000 Kilo Hammelfleisch,
- 750 Kilo Kalbfleisch,
- 125 Kilo Schweinefleisch,
- 150 Kilo Rindertalg,
- 75 Kilo Speck,
- 500 Kilo Bratwurst,
- 50 Kilo Cervelatwurst,
- 225 Kilo frische Wurst,
- 15 Kilo Schinken,
- 20 Kilo Pöfelzunge,
- 5 Tonnen Heringe,
- 225 Kilo Schmelzbutter,

1875 an:

- 875 Kilo Stückenbutter,
- 175 Schod Eier,
- 500 Kilo Graupen,
- 500 Kilo Gries,
- 175 Kilo Fadennudeln,
- 1000 Kilo Reis,
- 1000 Kilo Hirse,
- 100 Kilo Gräupehen,
- 1750 Kilo Weizenmehl,
- 1500 Kilo Erbsen,
- 1500 Kilo Linen,
- 750 Kilo Bohnen,
- 36,000 Kilo Kartoffeln,
- 150 Kilo gedöckerte Pflaumen,
- 150 Kilo Talgseife,
- 500 Kilo Elainseife,
- 6000 Kilo Roggenstroh,
- 625 Kilo Soda,

1878 an:

- 3500 Kilo Stückenbutter,
- 700 Schod Eier,
- 2000 Kilo Graupen,
- 2000 Kilo Gries,
- 700 Kilo Fadennudeln,
- 4000 Kilo Reis,
- 4000 Kilo Hirse,
- 400 Kilo Gräupehen,
- 7000 Kilo Weizenmehl,
- 6000 Kilo Erbsen,
- 3000 Kilo Linen,
- 3000 Kilo Bohnen,
- 36,000 Kilo Kartoffeln,
- 600 Kilo gedöckerte Pflaumen,
- 600 Kilo Talgseife,
- 2000 Kilo Elainseife,
- 24,000 Kilo Roggenstroh,
- 2500 Kilo Soda

Freitag den 26. October 1877 Vormittags 9 Uhr in der Anstalt zur Lieferung ausgetoben werden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht, sind aber auch schon vorher im Verwaltungsbureau einzusehen. Nachgebote werden nicht angenommen.

Die Direction.

**Loose à 5 Mark**  
zur Lotterie des Albert-Vereins

sind zu beziehen durch das Comité für die Lotterie des Albertvereins zu Dresden sowie durch die Haupt-Collecteure der Königl. Sachs. Landes-Lotterie Herren H. A. Ronthaler in Dresden, Herrn Moritz Langhein in Chemnitz, Franz Kind in Leipzig, G. H. Reinhardt in Bautzen.

**PolYTECHNISCHE GESELLSCHAFT.**

Versammlung Donnerstag den 18. d. M. Ab. 8 Uhr im „Hotel zur Lupe“. Mittheilung des Herrn Ingenieur F. Münster über Dampfessel-Armaturen. Die geehrten Mitglieder werden ersucht, die aus der Bibliothek entlehnten Bücher, wegen Revision, bis zum 20. d. M. zurückzuliefern. Der Vorstand.

Die Vorstusbank von F. W. Börner & Comp. in Liquidation hier verkauft öffentlich an den Meistbietenden:

- 1) Einen hier als Pfandobjekt zugefallenen kompletten Mineralwasserapparat größerer Construction, welcher gut gehalten, erst 2 Jahre im Gebrauch und neu ca. 1600 Mark gekostet hat.
- 2) Einen großen zweithürigen eisernen feuerfesten Effekten- u. Bücherschrank, äußerlich gemessen 110 Centim. hoch, 110 Centim. lang und 80 Centim. tief. Derselbe ist fast neu und hat über 600 Mark gekostet. Zu dem hierzu anberaumten Versteigerungstermin am 26. October Vormittag 11 Uhr im Expositionslokale der Bank werden Käufer eingeladen. XlI steht, den 16. Octbr. 1877. Die Liquidatoren.

**Kauf- u. Tauschgeschäfte in Grundbesitz**

werden verhandelt u. abgeschlossen durch Heinrich Wiegner, Dresden, Waisenhausstr. 3. Für unsere Conditorei suchen sofort oder auch später einen jungen Mann als Lehrling. Schulze & Birner, Deffilations-Geschäft.

In der Pfefferschen Buchhandlung in Halle und in allen Buchhandlungen ist zu haben: **100 Vortragsblätter** wie sie sein sollen, 70 zum Vortrage einzelner Damen und Herren, 30 zur Aufführung von zwei und mehreren Personen. Von K. Wernicke. Fünfte Auflage. — 1 M. 50 S.

**Ausverkauf**  
wegen gänzlicher Aufgabe des Geschäfts.  
Central-Verkaufs-Bazar zur Stadt Zürich.  
In dem seit einigen Tagen eröffneten Ausverkauf sind folgende Sachen im Lager:  
1 Posten Kleiderstoffe, als: 2 Ellen breite, rein wollene Lamas in allen Farben, die frühere Berliner Elle 1 Marf.  
Barbes 20 S, einfacher Alpaca 30 S, Double-Alpaca 40 S, Robair 50 S, farirt wollene Schotten 40 S, breite Tartan 85 S, 2 Ellen breiten Ripps 1 Marf 25 S, einfache Breite do. 65 S, Läufer 30 S, Doppel-Läufer 40 S, Barze in allen Farben 30 S, Jaconnets 30 S, Waschkatune 18 S, französische Percal 25 S, schwarzen Camelot 30 S, schw. Alpaca 50 S, schw. Double 65 S, 2 Ellen breiten schwarzen Ripps 1 Marf 25 S, 2 Ellen breiten schwarzen Cachemir 1 Marf 50 S, 2 Ellen breiten schwarzen Woll-Atlas 1 Marf, do. 1/2 breit 60 S, Poplin in reiner Wolle und reiner Seide in allen Farben, sonst 2 Marf, für 1 Marf 20 S, Kaffeet in reiner Seide 2 Marf 25 S, Ripps in reiner Seide 2 Marf 2 Marf 75 S, Cachemir in reiner Seide 3 Marf 50 S, Sammet in reiner Seide zu Jaquetts 9 Marf.  
Nester laut Inventur zum dritten Theil des kostenden Preises.  
Sämmtliche Preise sind nach der früheren Berliner Elle aufgestellt. Die Ausführung der andern Lager folgt.

**H. Wolfenstein,**  
Central-Verkaufs-Bazar  
zur Stadt Zürich.

Grosse Lagerräume für alle Arten Produkte und Waaren, Maschinen u., sowie unfriedliche Lagerplätze mit directer Schienen-Verbindung sind in den Etablissements der Halle-Leipziger Eisen-giesserei hier auf beliebige Zeit blüßig zu vermieten. Specielle Wächter sind angeheilt.  
**Schkeuditz. Robert Baumann.**

**Meyers Hand-Lexikon**  
Zweite Auflage 1878  
Ist in einem Band Auskust über jeden Gegenstand der menschlichen Kenntnis und auf jede Frage nach einem Namen, Begriff, Freundort, Ereignis, Datum, einer Zahl oder Thatfache augenblicklichen Bescheid. Auf ca. 2000 kleinen Octavenseiten über 60,000 Artikel, mit vielen Karten, Tafeln und Beilagen. 24 Lieferungen, à 50 Pfennige.  
Bubskription in allen Buchhandlungen.  
Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig.

Im Verlage von Richard Mühlmann in Halle a. S. ist erschienen und durch jede Buchhandlung zu beziehen:  
**Ahlfeld, D. Fr., Der christliche Hausstand.** Eine Hochzeitgabe in Predigten. Fünfte vermehrte Auflage. Broschirt 2 M. 80 S. In Leinwand gebunden mit Goldschnitt 3 M. 60 S. mit reichender Goldprägung 4 M.  
— **Epistelpredigten.** Dritte Auflage. Broschirt 8 M. In Leinwand gebunden 9 M.  
**Besser, D. W. F., Bibelstunden.** Auslegung der heil. Schrift. Band III. Die Apokalypse. 2. u. 3. Heile. Zweite umgearbeitete Auflage. Broschirt 10 M.  
**Fuchs, K. N., Wort- und Sacherklärung der Evangelien des christlichen Kirchenjahres** in kurzen erbaulichen Betrachtungen für Lehrer und Hausväter. Zweite umgearbeitete und vermehrte Auflage. 15 1/2 Bogen. Brosch. 2 M.

**50 Quadrathen Baustelle**  
mit ca. 50 Fuß Front werden zu kaufen gesucht. Gef. schriftliche Offerten nehmen sub Chiffre H. 3357 Haasenstein & Vogler in Halle entgegen.

**Haasenstein & Vogler, Halle, gr. Märkerstr. 7.**  
empfehlen ihre Dampfschiffen zur prompten Beförderung von Passagieren jeder Art an alle Zeitungen der Welt zu deren tarifmäßigen, d. h. den Preisen, die nach dem directen Aufgange am Orte des Ursprungs zu zahlen haben würde.  
— Geschäftsprogramm und —  
— Zeitungs-Verzeichnisse auf —  
— Verlangen gratis u. franco.

**Geschlechts-Leiden**  
und geheime Krankheiten jeder Art heile ich nach den neuesten Forschungen der Wissenschaft auch brieflich schnell und sicher. Auf Grund meiner altbewährten Kurmethode garantiere selbst in den verzweifeltsten Fällen Stellung und verzichte ich Nichtheilungsfälle auf jedes Honorar. Ausführlichen Krankheitsbericht an Dr. med. Krug, 2 hat (Gotha).

**Zahnschmerzen**  
jeder Art werden, selbst wenn die Zähne hoch und sehr angekost sind, augenblicklich und für die Dauer durch den berühmten Lind. Extract beseitigt. Auch in H. à 50 S. zu haben im alleinigen Depot für Halle bei **J. Grunberg,** große Ulrichstraße 39.

Ein junges Mädchen aus guter Familie, welches sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, ist ff. Küche, Wäsche u. Plätten versteht und im Geschäft thätig sein kann, wird bei gutem Lohn und als zur Familie gehörend, zur Stütze der Hausfrau nach Weg gesucht.  
Respektanten bitte ihre Adresse nebst Bedingungen an Ed. Stückrath in der Erped. d. Btg. unter Chiffre A. Z. 10 abzugeben; Photographie erwünscht.

**Damen.**  
die ihre Entbindung in Zurückgezogenheit abwarten wollen, finden freundliche und liebevolle Aufnahme unter strengster Verschwiegenheit bei Frau verw. Köpfer, H. Windmühlengasse Nr. 11, Leipzig.

**Theaterschminken, sowie feinste Parfümerien und Toiletteseifen** aus den beliebtesten Fabriken empfiehlt die Drogenhandlung von **H. Sohncke, gr. Steinstraße 2.**

**Reißbelen,** groß und stark, sind in 3 Mal gebunden und empfiehlt in Wagenladungen und jeder kleinen Sendung zu ganz billigen Preisen **Aug. Kauch, Glöbe (Altmarkt).**

**300 Schock Satzkarpfen,** vorzüglicher Qualität, 6-9 Zoll, sind in kleineren und größeren Partien à Schod 20 M. 25 S sofort abzugeben. **Sammerühle, Dobrillg, am d. Halle-Sorauer und Berlin-Dresdner Eisenbahn. Traugott Mende.**

**Trebern**  
abzulassen [H. 53344.]  
**Münchner Bräuhaus, G. Faldix.**

Sämmtliche feine Würstwaren sind angekommen, sowie ein Originalsfas la. russischer Caviar. **C. Müller Nachf.**

**Verwalter-Gesuch.**  
Ein junger Banvirth, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen und mit seinem Fache vollständig vertraut ist, sucht sofort oder später Stellung als Verwalter. Gef. Offerten bittet man an Kaufmann Gustav Juckoff in Leipzig zu senden.

Eine herrschaftliche Wohnung in der Nähe des Gymnasiums mit Salon, 4 Stuben, 4 Kammern, Küche u. Zubehör; eine degelichte 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, vermietet fest oder später. **Wintern Gary 10.**

**Gummi-Sohlen,** haltbarer als Leder, wasserfest und warm, sind leicht und dauerhaft auf der Ledersohle zu befestigen. Herren-Sohlen pro Paar 1,80 M. Damen-Sohlen „ 1,50 M. Kinder-Sohlen „ 1,25 M. Wiedererwäuter entsprechenden Nabatt.

**Ferdinand Dohne, Leipzigerstraße 103.**

**5 Brenner,** die mit Henze, Holdefreund, Bohm u. Pistori'schen Apparaten vertraut sind, suchen noch zur jetzigen Campaigne Stellen. Zeugnisse f. auf Wunsch eingef. werd. **d. Binneweiss, Halle a/S., gr. Märkerstr. 18.**

**Tanzunterricht.**  
Den geehrten Theilnehmern unseres Unterrichts zur Nachricht, dass sie in den letzten Tagen vom 22. bis 24. October durch Boten vom Beginne des Unterrichts benachrichtigt werden. Weitere gefäll. Anmeldungen werden in unserer Wohnung Luisenstr. Nr. 10 entgegengenommen. **W. Rocco & Sohn, Universitäts-Tanzlehrer.**

Ein Siegelring verloren von der Königl. bis zur Poststr. Abzugeben geg. Belohnung Königl.straße 5a im Cigarrenladen.

**Familien-Nachrichten.**  
**Todes-Anzeige.**  
Heute, Morgens 1 Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden meine liebe Frau und unsere gute Mutter **Therese geb. Scherr.** Atern, den 17. October 1877. **Krebs, Kreisgerichts-Secretair und Tochter.**